



LAUFEN EXTRA



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -
Anfänglich für
sportliche und
gesellschaftliche
Mitteilungen in
den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia
Scholven
DJK Sportfreunde
Rotthausen 1910
DJK TuS 1910
Rotthausen

FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel / Tel. 0209 13 61 81



Gelsenkirchenmarathon

www.gelsenkirchenmarathon.de

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.flvw.de

Fußballextra seit 1984 - Saison 2008/2009 - Laufende Nr. **0012** vom 22. Sep. 2008

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++

1. Online - Mitteilungsblatt für Übungsleiter und Freunde der Freiluftsportarten Fußball und Leichtathletik im Gelsenkirchener Sportpark mit dem Stadion "Auf der Reihe"

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

Gaben ihre Visitenkarte „Auf der Reihe“ ab. DJK Blau Weiß Gelsenkirchen war der erwartete schwere Gegner...



Disziplin beim Foto ist nicht die Stärke der BW. Das junge Team von Blau-Weiß Gelsenkirchen an der Seite ihres erfahrenen Trainers, Jörg (Jogi) Lipinski.



**Verteidigung der Tabellenführung teuer erkauft!
Erste siegt 2:0 gegen BW ! Zweite und Dritte
unterliegen knapp!**

DJK TuS Rotthausen – BW Gelsenkirchen: 2 : 0 (0 : 0)

Zwei Verletzte! Ein Feldverweis!

Selbstverständlich hatte unser Team Respekt vor den Gästen! In der letzten Saison gab es zuhause noch eine Niederlage gegen die Blauweißen. Und nun kam eine sehr junge Mannschaft, die mit großem Kämpferherz und Leidenschaft dem Tabellenführer unbedingt ein Bein stellen wollte.



Immer wieder rannte sich unsere erste Mannschaft an der dicht gestaffelten Gästeabwehr fest. Hier stehen Nils Kaak, Tobias Bahlmann, Peter Bollmann und Christian Schauf gleich neun Spielern der Gäste gegenüber.

So entwickelte sich auch das Spiel. Gut geführt von ihrem routinierten Spieler Lerch, der die Innenverteidigung besetzte, rannten die Gäste wie um ihr Leben. Mit großem Aufwand wurden unsere Angreifer immer wieder gedoppelt, der Strafraum wurde mit vielen Abwehrkräften verteidigt und vorne wurde zwar mit technisch begrenzten Mitteln, aber umso größerem Einsatz um jeden Meter gekämpft. So entwickelte sich wieder ein Geduldsspiel. Diesmal wurden im ersten Durchgang jedoch weniger Torchancen herausgespielt und die wenigen leider nicht genutzt. Dafür wurde auf der Gegenseite aber auch unsere Abwehr weit mehr beschäftigt, als dies bei den beiden letzten Partien der Fall war. Kurzum, Blau-Weiss erwies sich als der erwartet schwere und unangenehme Gegner. Kurz vor der Pause musste dann unser Dampfmacher auf der rechten Seite, Andreas Czedzak, nach einem groben Foul verletzt den Platz

verlassen. Für ihn kam Nils Kaak in die Partie. Bis zur Halbzeitpause blieb es aber beim torlosen Remis.

In der folgenden zweiten Hälfte versuchte unsere Mannschaft ihre technische und taktische Überlegenheit besser zur Geltung zu bringen. Die Bälle wurden noch etwas schneller gespielt, Flügelwechsel und Diagonalpässe sollten den dichten Abwehrverbund der Gäste aufreißen. Es wurde nun nicht mehr so früh in die Mitte gespielt und insbesondere über die aufrückenden Außenverteidiger, Tolga Alkin und Nils Kaak, gelangten wir nun immer öfter in den Rücken der gegnerischen Abwehr und konnten von dort gefährliche Flanken initiieren. Aber auch die landeten häufig beim guten Keeper der Gäste oder gerieten nicht ganz an den eigenen Mann.



Hüseyin treibt den Ball auf der rechten Seite nach vorne.

In der 77. Minute war es dann endlich soweit. Nach einer schnellen Kombination wurde Peter Bollmann auf der rechten Seite im Strafraum freigespielt, mit einer schönen Täuschung schon bei der Ballmitnahme ließ er seinen attackierenden Gegenspieler ins Leere laufen, legte sich den Ball noch einmal in die Mitte, auf den linken Fuß und ließ dem Gästekeeper dann mit seinem platzierten Flachschuss nicht den Hauch einer Chance! 1 : 0! Endlich! Jetzt sollte es leichter werden. Als kurze Zeit später ein Mittelfeldakteur der Gäste nach wiederholtem Foulspiel die Ampelkarte sah, schien der sechste Sieg in Folge in dieser Saison zum Greifen nahe. **Dann geschah**

jedoch noch ein Unglück. Wieder wurde Peter Bollmann auf rechts angespielt, Ballannahme, eine Körpertäuschung und er legte das Leder am ausgetanzten Abwehrspieler vorbei, um anschließend frei in den Strafraum laufen zu können, da trat der Abwehrspieler ohne Chance den Ball noch zu erreichen gegen das Sprunggelenk unseres Torjägers. Ein lauter Knall, ein Schrei und Peter Bollmann blieb schmerzverzerrt am Boden liegen. Das er nun im ersten heftigen Schmerz ein Schimpfwort laut an den Schuldigen richtete, nahm der Unparteiische zum Anlass, dem Verletzten noch auf dem Boden liegend die rote Karte zu präsentieren. Hier hätte man sich etwas mehr Fingerspitzengefühl des Schiedsrichters gewünscht, in dessen Ermessen es gestellt war, aufgrund der besonderen Umstände vielleicht auch nur Gelb zu zeigen. Der so vom Feld gestellte wartete nun auf der Aschenbahn auf das Eintreffen des Krankenwagens.



Flanke von Hüseyin Cagimda (Nr. 7) auf Emin Isbilen, aber auch hier ist der Torhüter auf dem Posten.



Hier liegt Peter Bollmann nach einem groben Foul seines Gegenspielers am Boden. Die in schmerzhafter Erregung getätigte folgende Äußerung ahndet der Unparteiische mit der roten Karte. Das Foulspiel wird mit gelb bestraft. Eine Frage der Verhältnismäßigkeit oder des Fingerspitzengefühls

Von dort konnte er nun den entscheidenden Angriff beobachten. Wieder über die rechte Seite setzte sich unser Kapitän, Christian Czedzak, durch, lief bis zur Torauslinie und flankte dann lang über den Torwart hinweg genau auf den Kopf des heranstürmenden Tolga Alkin, der das Leder mit wuchtigem Kopfball in die Maschen setzte. Kurz darauf beendete der Unparteiische diese Partie.



Wenige Minuten vor dem Ende setzt sich Christian Czedzak auf rechts durch und hebt das Leder über den Keeper hinweg auf den zweiten Pfosten.



Hier ist Tolga Alkin zur Stelle und köpft wuchtig und überlegt zum 2:0 ein!



Der Torschütze und der eingewechselte Julian Jeruschewski (Nr. 12) drehen jubelnd ab.

Fazit: Drei weitere Punkte gewonnen, aber den Sieg teuer bezahlt. Es bleibt zu hoffen, dass beide Spieler die Mannschaft recht bald wieder verstärken können.

Am kommenden Sonntag reist unsere Mannschaft nach Erle. Um 15.00 Uhr an der Oststraße trifft unser Team auf den Aufsteiger aus der Kreisliga B, die SpVgg. Erle 19.
DJK TuS Rotthausen II – SSV/A Rothausen 2000 II 1 : 2 (1 : 0)

Vermeidbare Niederlage im „kleinen“ Derby



Auflaufen zum kleinen Derby: Voller Erwartung stehen unsere Spieler am Zugang des Rasenplatzes. Der Gegner ist schon auf dem Rasen. Hier werden noch die Pässe kontrolliert..

Es war mal wieder soweit: Das Rotthäuser Stadtteilderby stand auf dem Programm. DJK TuS Rotthausen II gegen SSV/FCA Rotthausen 2000 II.

Beide Mannschaften hinkten mit nur 6 Punkten aus den ersten fünf Spieltagen ihren eigenen Erwartungen hinterher.

Im Vergleich zur Vorwoche hatte Coach Dave Hendann mal wieder einen stark veränderten Kader zur Verfügung. Neben den immer noch verletzten Martin Birlon und Kapitän Ümit Pak fehlten Paddy Rosenberg, Lars Krämer und Volker Fleeth. Verstärkt durch Andreas Rudwileit aus der ersten Mannschaft und dem nach 13monatiger Verletzung wieder genesenem Sven Schmid konnte dennoch eine starke Truppe aufgestellt werden.

Wir begannen etwas offensiver als in den Vorwochen mit Franco Travato als Spielmacher im offensiven Mittelfeld und dem schnellen Sven Höft als zweiter Spitze neben Hajo Heermann. Nach ein paar Minuten des gegenseitigen Abtastens kamen wir besser ins Spiel.

Immer wieder gelang es uns, den Ball in den eigenen Reihen laufen zu lassen und das Spiel in die Breite zu ziehen.

Nach ca. 20 Minuten war es dann soweit. Ein Freistoß aus dem linken Halbfeld wurde durch Basti Neumärker hoch in den Strafraum geschlagen. Am zweiten Pfosten lauerte Hajo Heermann. Er kam frei zum Kopfball und konnte diesen im kurzen Eck unterbringen. 1-0! Keine 5 Minuten nach dem Führungstreffer erspielten wir uns bereits die nächste Großchance. Sven Höft behauptete in der gegnerischen Hälfte den Ball gegen drei Gegenspieler und konnte an der Strafraumgrenze auf den besser postierten Hajo Heermann passen, der ganz frei vor dem Torhüter zum Abschluss kam. Er täuschte einen Schuss ins kurze Eck an und als der Torhüter bereits in diese Ecke sprang, lupfte Hajo den Ball mittig aufs Tor, doch der Keeper konnte im letzten Moment mit dem Fuß zur Ecke abwehren.



Eine Szene aus dem Spiel der Zweiten. Symbolisch für unser Spiel liegt hier Sturmführer Hajo Heermann auf dem Boden.

Nun fanden auch die SSVer besser ins Spiel und konnten sich ein leichtes Übergewicht erspielen, ohne allerdings gefährlich vor unser Tor zu kommen. In dieser Phase machte sich besonders unsere Kopfballstärke im Defensivzentrum bemerkbar. Carsten Franz und Andreas Rudwileit konnten sämtliche Flanken aus der Gefahrenzone köpfen. Auch die langen Bälle auf den schnellen Mittelstürmer zeigten nur wenig Wirkung. Rudwileit konnte diese Bälle durch sein gutes Stellungsspiel meist abfangen bevor der Stürmer an den Ball kommen konnte. So musste unser Torwart Kai Kretschmer in der ersten Hälfte nur einmal eingreifen. Ein direkt getretener Freistoß aus 20 Metern flog über die Mauer, doch Kai konnte ihn problemlos abfangen.

Kurz vor dem Halbzeitpfeiff hatten wir dann noch mal die Gelegenheit zu erhöhen.

Sven Höft wurde in Höhe der Mittellinie gefoult, führte den Freistoß schnell aus, indem er den Ball zu dem nur 2 Meter neben ihm stehendem Franco Trovato schob. Dieser sah Hajo auf der linken Seite starten und spielte ihm den Ball genau in den Lauf. Hajo konnte mit dem Ball in den Strafraum ziehen und aus halblinker Position zum Torschuss kommen, doch auch diesmal konnte der gute Keeper den Ball abwehren und so ging es mit einer knappen Führung in die Kabine.

Die zweite Halbzeit begann wie erwartet, SSV legte eine Schippe drauf und sie versuchten sich in unserer Hälfte festzusetzen. Klare Torchancen erspielten sie sich auch jetzt nicht, aber der Druck auf unsere Hintermannschaft nahm merklich zu. Die notwendigen Entlastungsangriffe unsererseits blieben zu dieser Zeit leider auch aus. Uns so kam es wie es kommen musste. Zehn Minuten nach dem Seitenwechsel spielten die SSVer ihren Angreifer im Strafraum frei, er kam zum Torschuss, den Kretschmer noch abwehren konnte, doch beim Nachschuss aus kürzester Distanz war er machtlos. Kein Spieler von uns reagierte auf den abgewehrten Ball und unterstützte unseren Torhüter. Der Ausgleich. Wir wussten, dass wir nun wieder an der Reihe sind mehr zu investieren und unsererseits ein paar Torchancen zu erspielen. Doch der Druck der Gäste ließ nach dem Treffer nicht nach, sie erhöhten ihn sogar noch. Dieses Tempo konnten sie unmöglich über 45 Minuten durchhalten, wir mussten diese Phase nun überstehen und am Ende über unsere bessere Physis zum Erfolg kommen. Doch nur 5 Minuten nach dem Ausgleich zappelte der Ball ein zweites Mal in unserem Netz. Nach einem nicht geahndetem Foulspiel an Rudwileit, konnte Kretschmer zur Ecke klären. Als ein Teil unserer Elf noch über den nicht gegebenen Freistoß mit dem Schiedsrichter diskutierte, wurde die Ecke kurz ausgeführt und auf Grund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht organisierten Hintermannschaft, musste der kopfballstarke Innenverteidiger Carsten Franz das Zentrum

verlassen und nach außen auf den ballführenden Gegenspieler rücken. Dieser schlug eine Flanke in den Strafraum und am zweiten Pfosten der Angreifer freistehend einköpfen. Jetzt konnten wir wieder etwas besser ins Spiel finden und das Geschehen in die gegnerische Hälfte verlagern. Gerade bei Standardssituationen wurden wir immer wieder gefährlich, doch der Ball wollte einfach nicht ins gegnerische Tor. In den Schlussminuten warfen wir dann alles nach vorne und wollten den Ausgleich nun erzwingen. Mit dem letzten Angriff des Spiels ist es uns auch fast gelungen. Nach einem Freistoß kurz vor der Strafraumgrenze kam Franco Travato zum Kopfball, der Keeper war schon geschlagen, doch ein Verteidiger, der am Pfosten postiert war konnte den Ball auf der Linie mit dem Kopf klären. Der Kopfball landete wieder im Strafraum und Hajo Heermann konnte erreichte ihn. Er schob geschickt seinen Körper zwischen Ball und Gegenspieler. Da er aber nun mit dem Rücken zum Tor stand wartete er auf eine Anspielstation im Rückraum. Als er auf Björn Zimmermann ablegen wollte schlug ein Verteidiger den Ball mit dem Arm weg. Der ansonsten gute und sehr souveräne Schiedsrichter sah dies nicht und verweigerte somit den fälligen Strafstoß. Unmittelbar nach dieser Aktion piff er das Spiel ab und das Derby war verloren.

Am kommenden Sonntag spielt unsere 2. Mannschaft um 15.00 Uhr in Hüllen gegen die erste Mannschaft von Firtina Spor.



Kennen sich aus gemeinsamen Zeiten bei SW GE-Süd. Der Trainer unserer dritten Mannschaft, Frank Zglinski und Lothar Hennig. Lothar war bis vor wenigen Tagen noch Trainer der SpVgg Erle 19 und ist nun Scout für die E-Jugend des VfL Bochum.

DJK TuS Rotthausen III – BW Gelsenk. II: 0 : 1 (0: 0)

Eine unglückliche Niederlage!

Gleich neun Stammkräfte mussten unsere Trainer, Frank Zglinski und Brian Brunner, am Sonntag ersetzen. Eine wahrlich nicht leichte Aufgabe. Trotzdem schlugen sich die verbliebenen am Sonntag absolut tapfer. Aufgefüllt durch einige Akteure aus den Alten-Herren versuchte unser Team aus einer dichten Abwehr heraus über den schnellen Reik Pollberger zu Kontergelegenheiten zu kommen. Doch früh wurde ihnen ein Strich durch die Rechnung gemacht. Bereits nach 13 Spielminuten erzielten die Gäste das entscheidende 0 : 1! Trotzdem ließ sich unser Team nicht entmutigen und warf Kampfkraft und Einsatzwillen in das Geschehen. Leider reichte es nicht ganz, um die Partie noch umzudrehen. Die beste Gelegenheit vergab Stefan Pothmann in den Schlussminuten, als er das Leder vollkommen freistehend aus wenigen Metern noch über das Gehäuse setzte.



Szene aus dem Spiel der Dritten: Mit der Nummer 8 beobachtet Stefan Wallerkowski die Situation. Am kommenden Sonntag trifft unsere dritte Mannschaft um 13.15 Uhr auf der Bezirkssportanlage an der Oststraße auf die Zweitvertretung der SpVgg Erle 19.



Solch eine Lore zum Jubiläum, wäre eine erstrebensame Sache zur Erinnerung an die Wurzeln unseres Sportvereins. 2010 ist schnell erreicht.

Gartenbaubetriebe



Alfred Verse
Hilgenboomstraße
Telefon 0209 / 137713
Sponsor der
DJK TuS 1910
Rotthausen



Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH

Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel

Herbert Bollmann
Geschäftsführer

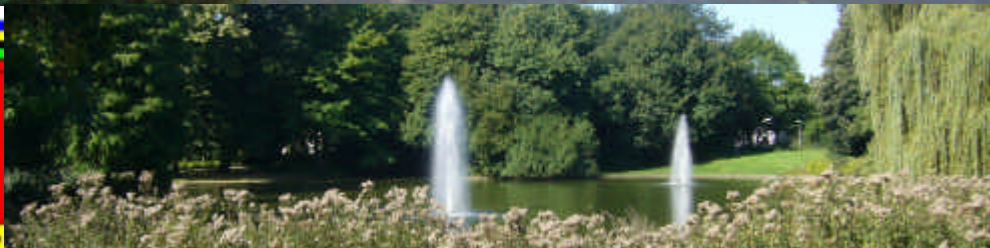
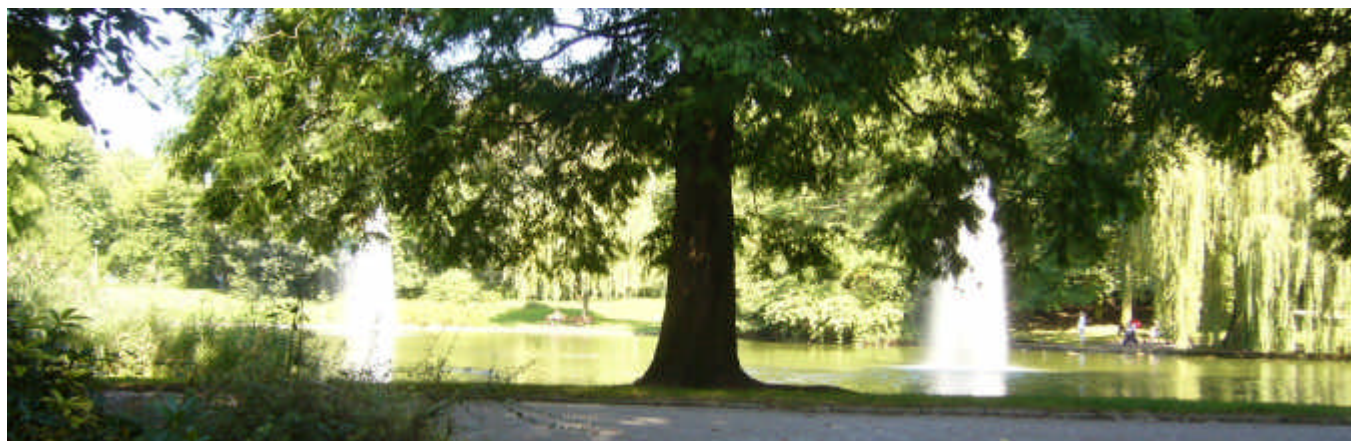
Tel: 0201 5579058
Mobil: 0151 15607754
FAX: 0201 5579600

E-Mail: mvg.bollmann@t-online.de

MVG

MVG

Bonifaciusstraße 268 45309 Essen



„KUR vor ORT mit Sport“ im Stadtpark Gelsenkirchens Im Kreise freundlicher Menschen den Alltag vergessen... Montags und Donnerstags ab 10:00 h morgens von der Rosen-Apotheke oder dienstags und donnerstags ab 17:30 h Nordic Walking mit DJK TuS von der Sportanlage „Auf der Reihe“ in Rotthausen.



ROSEN APOTHEKE
FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

Auch Sonntagmorgens kann von der Sport- und Naherholungsanlage „Auf der Reihe“ im Kreise Gleichgesonnener gelaufen und gewalkt werden. Ab 8:30 h

geht´s mit den Sportlern des Rotthausener Lauftreffs – dem ältesten Lauftreff Rotthausens - von der Sportanlage aus durch den anliegenden Revier- und Stadtpark. Natürlich auch mit der Möglichkeit des Nordic-Walkings.



Rotthausener Laufsportler finden sich seit 1985 auch immer sonntags um 8:30 Uhr vor dem Tor der Sportanlage, „Auf der Reihe“ ein. Ein beliebtes Treffen der Gruppe unter ihrem damaligen Trainer Franz Lamanczik war der alljährliche Sylvesterlauf, dessen unvergessliches Startzeichen immer das eindringliche Läuten einer großen Glocke war, die „Schlüssel-Franz“, der heute nicht mehr dabei ist mit Begeisterung schwang. Die Rotthausener Laufsportkameraden der DJK TuS 1910 wollen diesen Sylvesterlauf jährlich um 14:00 Uhr am letzten Tag des Jahres wieder starten und in ihr regelmäßiges Jahres-Programm aufnehmen. Dieses würde dann die vierte regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung der DJK TuS 1910 Laufsportler neben dem RUN UP am 22. März 2009, dem Int. Gelsenkirchener Volkslauf am 25. April 2009, dem Mottolauf „Schütz die Kinder Deiner Stadt“ am 6. Sept. 2009 der zu Gunsten der AMIGONIANER durchgeführt wird. Zu diesem Zweck wird nach der großen Glocke geforscht, denn natürlich soll auch das klassische Startzeichen nicht beim Rotthausener Sylvesterlauf fehlen. Wer mehr weiß, wo die Glocke ist oder geblieben sein könnte, möchte sich bitte mit Sieghard Tinibel unter 0209 136181 in Verbindung setzen.



Jeden Sonntagmorgen geht es mit Rotthausener Laufsportlern ab 8:30 h in den Park.



Sehr vernachlässigt wurde in diesem Sommer das Kneipp-Becken im Revierpark Nienhausen. Viel Bürger können es nicht verstehen warum die augenscheinlich noch intakte Kuranlage des Naherholungsparks nicht mit Wasser gefüllt wird. Hier besteht Handlungsbedarf von Seiten des Kommunalverbandes oder will man warten, bis die Anlage verfällt oder dem Vandalismus unterliegt.

www.fahrschule-kessler.de
 01802 5377537
 K E S S L E R



Die Sport- und Naherholungsanlage „Auf der Reihe“

DJK TuS Laufsport - aktuell

Am 28.10.2008 Lauf-, Walking- und Nordic Walkingabzeichen für Jedermann bei den DJK TUS Rotthausen in Gelsenkirchen



Die Lauf- und Walkingabteilung der DJK TuS Rotthausen bietet am Dienstag, den 7.10.2008, allen Interessierten an, den Nachweis zum Erhalt des DLV Lauf-, Walking- und Nordic Walkingabzeichens durchzuführen.

Die Veranstaltung findet ab 17:30 Uhr auf der Sportanlage „Auf der Reihe“ in Gelsenkirchen-Rotthausen statt.

Geleitet wird die Veranstaltung von Mitgliedern der Lauf- und Walkingabteilung der DJK TuS Rotthausen.

Das Lauf- und Walkingabzeichen richtet sich an Gesundheitssportler aller Altersstufen. Für Aktive verschiedenster Sportarten, sowie Teilnehmer von Lauftreffs aber auch Schüler soll der Erwerb des Abzeichens eine Motivation zum Laufen darstellen. Dabei handelt es sich um keinen Wettkampf! Es geht darum möglichst lange ohne Pause und bei beliebigem Tempo zu laufen oder zu walken.

Dabei können bei dem Termin folgende Abzeichen erlangt werden:



Grünes Laufabzeichen: 15 Minuten laufen ohne Pause



Rotes Laufabzeichen: 30 Minuten laufen ohne Pause



Blaues Laufabzeichen: 60 Minuten laufen ohne Pause



Walkingabzeichen Stufe 1: 30 Minuten walken ohne Pause



Walkingabzeichen Stufe 2: 60 Minuten walken ohne Pause



Nordic-Walkingabzeichen Stufe 1: 30 Minuten nordic walken ohne Pause



Nordic-Walkingabzeichen Stufe 2: 60 Minuten nordic walken ohne Pause

Als Nichtmitglied des Vereins zahlt man bei Erlangung des Abzeichens lediglich einen geringen Unkostenbeitrag, und erhält dafür neben dem Stoffabzeichen auch eine besondere Ausweiskarte, die die geleistete Leistung beglaubigt. Die Abzeichen werden aus organisatorischen Gründen jedoch nicht direkt am Veranstaltungstag übergeben. Hierzu Detailinfos vor Ort.

Um Voranmeldungen wird gebeten.

Per E-Mail an Salvatore.Treccarichi@gmx.de oder telefonisch unter 0209-3808255 bzw. 0209-3896546

Zusätzlich bietet der Verein allen an, sich in den Vorwochen gemeinsam mit erfahrenen Sportlern des Vereins auf die Erlangung der Lauf-, Walking- und Nordic Walkingabzeichen vorzubereiten.

Dieses Angebot richtet sich auch an Schüler, die sich jeden Dienstag ab 17:30 kostenlos dem Kinderlauftraining der DJK TuS Rotthausen anschließen können. Erwachsene sind ebenfalls zur kostenlosen Vorbereitung bei den Trainingsgruppen des Vereins willkommen. Infos im Internet unter:

www.gelsenkirchenmarathon.de oder www.djk-tus-1910-rotthausen.de

Gartenbaubetriebe

Alfred Verse

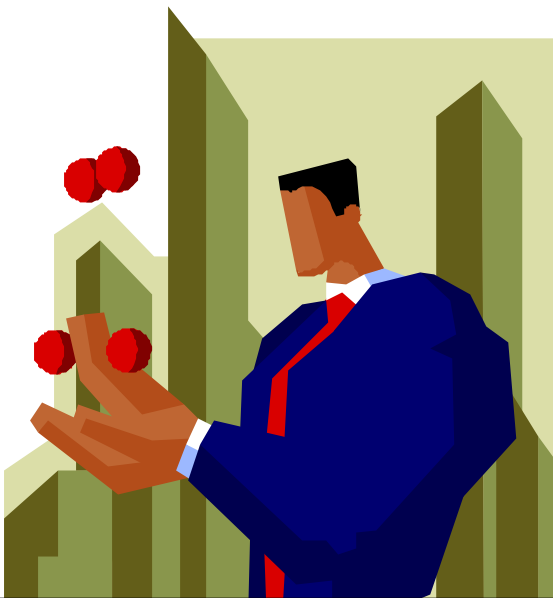
Hilgenboomstraße
Telefon 0209 / 1377 13

Sponsor der

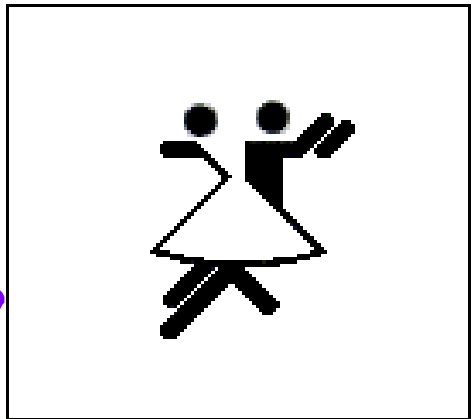
DJK TuS 1910

Rotthausen



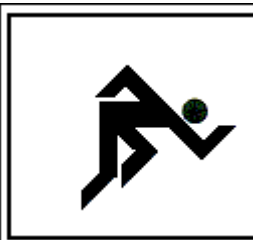
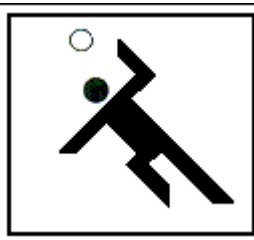


Laubfest mit DJ Thomas Nikutta:



„Musik und Tanz ist angesagt.

Alle anderen Sportarten haben an diesem Abend Pause!“



Fußball

Handball

Laufen

Gymnastik

Volleyball

DJK TuS 1910 Rotthausen – Solidarität ist unsere Stärke.

Ein Sportverein pflegt das gesellige Beisammensein aller Abteilungen.

Wenn die Alten auf dem Sportplatzklönen....

tauchen viele Fragen auf.... z. B. wird auch noch manchmal davon gesprochen, wer denn wohl der Kohlenkönig der Zeche Dahlbusch, dem Rotthausener Vor-Ort Bergwerk gewesen sei.

Der Begriff des Kohlenkönigs wurde von den Leuten geprägt die unter Tage „malochten“ und nach Metern der gemachten Kohle bezahlt wurden. Es waren damals die sogenannten „Helden der Arbeit“ denen man mit Hochachtung oder manchmal auch mit Argwohn begegnete. Machten doch viele mit ihrem teilweise unmenschlichen, körperlichen Einsatz vermeintlich auch das sogenannte „Gedinge“ kaputt. (Das Gedinge waren die Rahmenbedingungen die für die Bezahlung der Bergleute galten, wenn diese für ihre Arbeit entlohnt wurden und richtete sich nach der Höhe der Flöze.)

Beneidet wurden aber die Leute auch wg. Ihres enormen Lohnes (Kohle machen) den sie für den besonderen Einsatz von der Zeche erhielten. So gibt es ein Restaurant in Bochum in der Bleichstr. 8, dass sich stolz der „Kohlen König“ nennt. Nur ein Kohlenkönig konnte es sich damals in Bergarbeiterkreisen leisten seine Familie zum Essen auszuführen.

Eine Zeitreise bietet sich dazu im Internet unter der Adresse <http://rockborn.de/article/5628> . Dort ist der Simplicissimus von 1905 abgebildet, der das damalig politische Thema des „Kohlenkönigs“ im Zuge des Bergarbeiterstreiks beleuchtet.

Zu dieser Zeit hatten die Menschen noch ein viel größeres Wir-Gefühl. Die Zeiten die vom Elend und Armut geprägt waren, in der die Leute sich mit der Ziege im Stall, der sogenannten „Bergmannskuh“ und ein Bischen Garten mit selbstgezogenem Beerenobst und Gemüse über Wasser hielten. In dieser Zeit schlossen sich Arbeiter und Angestellte in einem Verein zusammen, denn das Vereinsleben versprach das Zusammenkommen gleicher Interessen und die Menschen im Verein halfen sich gegenseitig. Auch war das Vereinsleben ein gutes Mittel gegen aufkommende Tristesse. Parallelen dazu finden sich heute wieder. So langsam kommt ein ähnliches Wir-Gefühl wieder auf. Damals waren die Kirchen voll mit Gläubigen – Heute sind es die Großstadien die mehrmals in der Woche mit Teilnehmern sogenannter Events gefüllt sind. Der FC Schalke zählt mittlerweile über 75.000 Mitglieder, die alle am Erfolg des Vereins teilhaben wollen. Die Verlierer in der Gesellschaft waren damals die Kranken und Alten. Ähnliches bahnt sich wieder an wird aber von der Politik und der Gesellschaft größtenteils ignoriert. Auf die Frage: „Wer schützt die Alten?“ Weiß auch heute keiner eine Antwort. Die Schere der Einkommen in der Gesellschaft klafft wieder mehr auseinander denn je und umsomehr nimmt die Verrohung der Sitten zu. Der Wettbewerb wird zunehmend mit unsauberen Mitteln geführt sowohl im Berufs- als auch im Geschäftsleben durch Mobbing und Schachtelverträge. Da ist es auch heute wieder ganz gut zu wissen, dass man Freunde hat - im Verein.

Spezial-Nummer

Der Streik

9. Jahrgang

Preis 20 Pfg.

Nummer 47

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Mk. 20 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Verz. Post-Belegstift: No. 884
Billige Ausgabe

(Wir treten vorhalten)

Der Kohlenkönig

(Zeichnung von Ch. Th. Heise)



„Gut lassen Sie mich auf die Kniee sprechen, dann unterhandeln Wir vielleicht mit Ihnen, Herr von Pulaw.“

Die feine Familie

Papa ist geheimer Kommerzienrat,
Mit vielen Orden für das, was er hat.

Mama trägt ein Diamantkollär,
Um den Fetthals zwei Meter Perleschnür.

Die Tochter hat jetzt schon ein Doppelfinn,
Ist nebenbei Wagnerianerin.

Der Sohn war bei den Deutcher Käröffär,
Und kommt sich drum als der Vornehmste für.

Zum Glück hat die Bande ziemlich viel Geld,
Sonst wär's für sie eine traurige Welt.

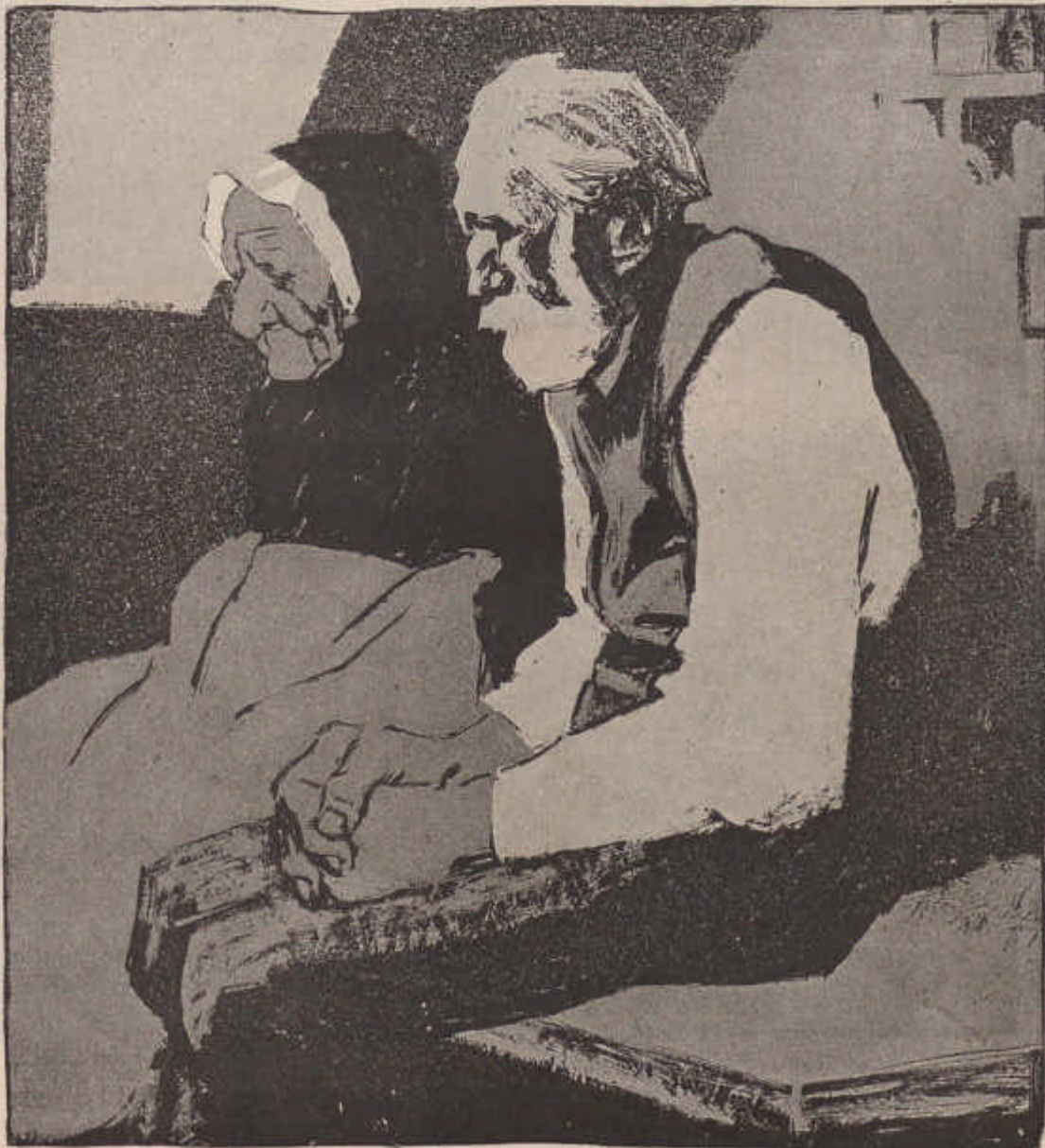
Hätt' 's Vermögen nicht für alle geklefft,
Dann wären sie in dieci Tagen verreckt,

Weil keines zur Arbeit die Hände hätt';
Sie rühren sie nur am Wasserfloseti.

Steglich/Dinne

Das Letzte

(Zeichnung von E. Ebel)



„Ein paar Tage haben wir noch zu leben, Alte. Und wenn's dann gar nicht mehr anders geht, versetzen wir das kaiserliche Gedenkblatt für unsern gefallenen Sohn.“

„Ein paar Tage haben wir noch zu leben, Alte. Und wenn's dann gar nicht anders geht, versetzen wir das kaiserliche Gedenkblatt für unsern gefallenen Sohn.“

Beiblatt des Simplificissimus

München, den 14. Februar 1905

Verlag von Albert Langen in München

Die Kohlenlunge

(Zeichnung von Th. Cs. Kohn)



Zechenbesitzer: „Bergmann Müller, Sie feiern heute Ihren sechzigsten Geburtstag. Die Bergleute werden meistens nur 35 Jahre alt. Sie werden also bald sterben. Dass mir dann ja Ihre Lunge abgeliefert wird, damit ich die unterschlagenen Kohlentelchen wieder bekomme.“

Zechenbesitzer: „Bergmann Müller, Sie feiern heute Ihren sechzigsten Geburtstag. Die Bergleute werden meistens nur 35 Jahre alt. Sie werden also bald sterben. Dass mir dann ja Ihre Lunge abgeliefert wird, damit ich die unterschlagenen Kohlentelchen wieder bekomme.“

DIE ROTTHAUSER

„Die Rotthouser“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“
Sportlertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“
- Die königsblau-weiße Ecke -



Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe, wird man feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein ganz anderes Spiel gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als Volkssport so stark macht.

Haut nicht auf den Putz
... und kann in Bremen
kontinuierlich gut
arbeiten...
Im 10. Jahr Thomas
Schaf. Premiere
Interview nach dem
Sieg gegen die Bayern.



Der FC Schalke 04 ist Tabellenführer aber die Fans wundert es sehr...

Fußball Bundesliga Ein digitaler Streifzug mit Rudolf Beier durch´s Internet

=====
Bundesliga
=====

****Spekulationsobjekt für Hasardeure****

5. Spieltag: Wie groß sind Jürgen Klinsmanns Bonus und sein Rückhalt in München? Das 2:5 gegen Werder Bremen bringt diese Fragen unerwartet auf den Tisch; Bremen, siehe da! / Schalke-Fans pfeifen auf Kevin Kuranyi und bekommen von der Presse auf den Deckel / Köln fehlt die Bielefelder Demut / Patrick Helmes, aktueller Lieblingsschüler der Journalisten

Jürgen Klinsmann erlebt einen Temperatursturz, und es ist nicht sicher, ob er genügend Winterspeck gesammelt hat, um die Kälte, die das 2:5 gegen Werder Bremen verursacht, ohne Wunden und Narben wegzustecken. Andreas Burkert (SZ) wählt einen amerikanischen Vergleich, um Klinsmann Lage zu schildern: „Es riecht verdächtig nach einem Insidergeschäft. Denn die Aktie Klinsmann gilt plötzlich wieder als Spekulationsobjekt für Hasardeure.“ Dabei spielt Burkert mit dem Gedanken herum, wie Klinsmann in die Geschichtsbücher eingehen werden könnte und betont dessen Verdienst, der nicht vom Tagesgeschehen abhängt, so wie das Tagesgeschehen nicht von Klinsmann historischem Verdienst abhängt: „An der grundsätzlichen Programmatik, für die Klinsmann steht, zweifelt ja inzwischen kaum jemand mehr in Fußballdeutschland. Sie wird überleben, auch in München. Der Namensgeber indes hat sich – ganz bewusst – den Gefahren des Marktes ausgesetzt.“

Einmal ist keinmal – mit diesem Motto beschwichtigt Peter Heß (FAZ) die Kritiker: „Das 2:5 bedeutet nicht, dass Rensing wieder zu den Bayern-Amateuren und Demichelis in die Zweite argentinische Liga zurückmüssen. Auch Luca Toni gehört nicht aufs Altenteil, weil er seine Tormöglichkeiten ungeschickt vertat, und Jürgen Klinsmann hat es auch nicht nötig, zu Udo Lattek zur Trainernachhilfe zu gehen. Erst wenn sich die Ereignisse wiederholen sollten, müßten die Bayern-Verantwortlichen eingreifen.“ Stefan Osterhaus (Neue Zürcher Zeitung) jedoch vermutet, daß etwas bleiben wird: „Daß ausgerechnet vor diesem Match die Fähigkeiten des als Motivationskünstlers notorischen Klinsmann nicht verfangen, löste schwere Verstimmung in München aus. Manager Hoeneß zeigte die ärgste Form seines Grolls: Er schwieg.“ Schwache Vorstellung des Großredners, übrigens.

Die Fans denken nur bis zum Strafraum

Erstaunlich offen schimpft Oskar Beck (Stuttgarter Zeitung) mit den Schalcker Fans, die Kevin Kuranyi wieder mal auspfeifen: „Wo sonst die Fans noch versuchen, mit dem Kopf zu denken, denken sie auf Schalke mit dem Bauch, dem Knie oder der flachen Fußsohle. Die Fähigkeit der Fans, an der richtigen Stelle zu pfeifen, läßt auf Schalke zu wünschen übrig. Nicht mal eine Halbzeit lang hat der dortige Anhang es kürzlich geschafft, Rafinha den Marsch zu blasen. Schamlos im Stich gelassen hatte der Brasilianer seinen Club, im Rahmen der Fahnenflucht war er nach Peking ausgebüchst, doch mit seiner ersten Flanke, die zum Tor führte, war alles verziehen. Kuranyi dagegen verhält sich loyal und rackert, aber weil ihn das Pech plagt, ist er unten durch. Der Trainer Rutten denkt pädagogisch, psychologisch, perspektivisch – die Fans aber denken nur bis zum Strafraum. Oder manchmal auch nichts. Man muß besser durchblutet sein, wenn man mehr werden will als Meister der Schmerzen.“

Philipp Selldorf (SZ) stimmt ein, hat aber auch einen kleinen Pfiff für Kuranyi parat: „Mehr Sachverstand wäre auch nicht schlecht, denn Kuranyi hat zumindest teilweise nicht schlecht gespielt. Da seine Ballannahme weiterhin nicht Tüv-sicher ist, bleibt die Paßfehlerquote hoch, aber seine Wirkung ist nicht zu unterschätzen, denn Kuranyi schafft Bewegung in der gegnerischen Reihe und Räume für Mitspieler.“

LAUF MIT, WALK MIT!



Turn- und Sportfreunde
Mit **DJK TuS**
Laufen beim
Ruhrpottalbmarchon
durch City und Park der
Fußballstadt
DFB-Cooper-Lauf
als Fitnessstest für alle
Teamsportler
über 3.600 m

Leichtathletik

www.gelsenkirchenmarathon.de

**GELSENKIRCHEN
MARATHON**

Laufen für alle durch City und Park der Fußballstadt



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.

Gartenbaubetriebe



Alfred Verse
Hilgenboomstraße
Telefon 0209 / 137713
Sponsor der
DJK TuS 1910
Rotthausen



DJK Rotthausen, Sponsor Alfred Verse

Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH
Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel

Herbert Bollmann
Geschäftsführer

Tel: 0201 5579058
Mobil: 0151 15607754
FAX: 0201 5579600
E-Mail: mvg.bollmann@t-online.de

MVG **MVG**

Bonifaciusstraße 268 45309 Essen